

Presseinformation

24.02.2020

Porenbeton im baulichen Brandschutz

Kompaktes Wissen für die Praxis hoch aktuell: 1. Auflage des Porenbeton-Berichtes 25

Berlin – Gerade erschienen ist der neu verfasste „Porenbeton-Bericht 25“ des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. in 1. Auflage. Er informiert über Anforderungen des baulichen Brandschutzes an Bauteile sowie Baustoffe und zeigt auf, wie diese mit Porenbeton erfüllt werden können. Mit seinen knapp 60 Seiten ist dieses neue Kompendium eine besonders kompakte Informationsquelle für Architekten, Fachplaner, Studierende, Bauausführende und all jene, die sich speziell mit klassifizierten Wandbauteilen wie Brandwänden und Komplextrennwänden befassen. Neu entwickelte Tabellen und Grafiken präsentieren relevante Daten und technische Regeln in besonders verständlicher Weise. Die hoch aktuelle Broschüre kann ab sofort gegen eine Schutzgebühr von 6,00 Euro beim Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. in Berlin bestellt werden.

Das neue Brandschutz-Kompendium des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. empfiehlt sich durch seine kompakte Anlage und viele für die Praxis nützliche, neue Tabellenformate. Es zeigt die gesamte Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten von Porenbeton im baulichen Brandschutz auf und bietet hoch aktuelle, für die Praxis relevante Informationen. Aus Sicht des Herausgebers gehört der neue „Porenbeton-Bericht 25“ deshalb in die Firmen-Bibliothek von Planern und Bauunternehmern, aber auch in den Bestand jeder Universitätsbibliothek, in der sich angehende Bauingenieure weiterbilden. „Uns lag viel daran, mit diesem neuen Kompendium alles Wissenswerte über den Baustoff in die Praxis zu transportieren und dabei Fragen der brandschutztechnischen Bemessung und Ausführung in den Vordergrund zu rücken“, erklärt Petra Lieback, Geschäftsführerin des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. Bautechnische Grundlagen und die Arbeit der Prüf- und Forschungsinstitute hätten insofern nur dort und in dem Umfang Berücksichtigung gefunden, wie sie sich unmittelbar auf die Praxis auswirken.

Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. · Kochstr. 6-7 · 10969 Berlin
Telefon (030) 25 92 82 14 · Fax (030) 25 92 82 64 · info@bv-porenbeton.de · www.bv-porenbeton.de

Redaktionsadresse: Dr. Sälzer Pressedienst · Lensbachstraße 10 · 52159 Roetgen
Telefon (02471) 92 12 865 · Fax (02471) 92 12 867 · info@drsaelzer-pressedienst.de · www.drsaelzer-pressedienst.de

Presseinformation

- 2 -

Brandschutzanforderungen im Überblick

Die gesetzlichen Anforderungen an den Brandschutz sind Gegenstand von Kapitel 2 des neuen Brandschutz-Kompendiums. Häufig werden in der Praxis die Feuerwiderstandsklassen von Bauteilen und ihre Zuordnung zu bauaufsichtlichen Benennungen verwechselt, z. B. eine ‚feuerbeständige‘ Wand fälschlich als Brandwand angesehen. Die Tabellen 2.7 und 2.9 fassen deshalb zusammen, welche Feuerwiderstandsklassen von Bauteilen es gemäß DIN 4102-2 und DIN EN 13501-2 gibt, die für den Mauerwerksbau relevant sind.

Anforderungen an einzelne Bauteile abhängig von der Gebäudeklasse

Eine neuartige Orientierungshilfe bieten auch die Tabellen 2.2 und 2.3. Sie legen komprimiert dar, welche Brandschutzanforderungen in Gebäuden welcher Gebäudeklasse einzelne Bauteile erfüllen müssen. Berücksichtigt wird dabei, wo dieses Bauteil sich befindet. Diese Zusammenstellung bietet für den Praktiker den perfekten Einstieg, um zu ermitteln, welche Anforderungen ein Bauteil, das er in Porenbeton ausführen will, erfüllen muss. U. a. erleichtern diese Tabellen auch die realistische Einschätzung des Material- und Zeitbedarfs für die Erstellung des Mauerwerks.

Raumtrennwände, Außenwände, Brandwände

Kapitel 3 des Brandschutz-Kompendiums widmet sich klassifizierten Wandbauteilen wie nicht tragendem und tragendem Porenbetonmauerwerk sowie zweischaligen Außenwänden mit Wärmedämmung und Vormauerschale. Es enthält ein umfangreiches Tabellenwerk, z. B. zu den Minstdicken tragender und nicht tragender Wände sowie von Brandwänden aus Porenbeton. Die Tabellen 3.2 bis 3.4 zeigen auf einen Blick, mit welchen Wanddicken bei der Ausführung tragender, raumabschließender bzw. nicht raumabschließender Wände, Wandabschnitte, Pfeiler und Überdeckungen aus Porenbeton welche Feuerwiderstandsklasse zu erreichen ist.

Spezialfall Brandwand

Rund um Brandwände ranken sich die größten Missverständnisse in der Praxis. Häufig werden die brandschutztechnischen Anforderungen an Brandwände (90 Minuten Feuerwiderstandsdauer plus dreimalige Stoßbeanspruchung) mit denen an Wände mit alleiniger

Presseinformation

- 3 -

Feuerwiderstandsklassifizierung (90 Minuten Feuerwiderstandsdauer) verwechselt. Brandwände aus Porenbeton können schon ab einer Dicke von 240 mm erstellt werden und gelten in der Praxis als sichere brandschutztechnische Lösung. Ihre Planung und Ausführung werden im 3. Kapitel des Kompendiums dargestellt.

Einbau von Feuerschutztüren und -toren

Kapitel 4 widmet sich speziell der Ausführung von Feuerschutzabschlüssen wie beispielsweise Feuerschutztüren in Wänden aus Porenbetonmauerwerk. In Abbildung 4.1 wird zusammengefasst, welche Maße, z. B. Baurichtmaß, lichtet Durchgangsmaß und Zargenaußenmaß, bei Planung und Einbau von Feuerschutztüren zu berücksichtigen sind. Abbildung 4.2 zeigt Beispiele für die Schwellenausführung bei Feuerschutztüren.

Mehr Brandschutz mit Komplextrennwänden

Jährlich sind mehr als 100.000 Schadensfälle allein an Gebäuden unterschiedlichster Industriesparten zu verzeichnen. Ein Großteil der dabei zu regulierenden Schäden entfällt auf Brand- und Brandfolgeschäden inklusive der daraus resultierenden Betriebsunterbrechungen. Bei richtiger Ausführung zuverlässiger baulicher Brandschutzmaßnahmen wie Komplextrennwänden kann ein Teil dieser Schäden durchaus vermieden bzw. minimiert werden. Werden Komplextrennwände eingebaut, so wirkt sich dies häufig günstig auf die Risikobewertung durch die Versicherer aus. Das letzte Kapitel im neuen „Porenbeton-Bericht 25“ erläutert deshalb detailliert, worauf bei Planung und Errichtung von Komplextrennwänden aus Porenbetonmauerwerk zu achten ist.

Presseinformation

- 4 -



Gerade erschienen ist der neu verfasste Porenbeton-Bericht 25 „Brandschutz mit Porenbeton“ in 1. Auflage. Kompakt aufbereitet bietet er topaktuelles Wissen rund um den baulichen Brandschutz mit Bauteilen aus Porenbetonmauerwerk. Komplexe Sachverhalte werden in neu entwickelten Tabellen und Grafiken übersichtlich und praxisnah vermittelt. Deshalb ist der Bericht mit seinen knapp 60 Seiten eine wichtige Informationsquelle für Architekten, Fachplaner, Studierende und Bauausführende, die mit der Erstellung von Mauerwerk befasst sind. Die hochaktuelle Broschüre kann ab sofort gegen eine Schutzgebühr von 6,00 Euro beim Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. in Berlin bestellt werden.

Bild: Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.

(Text- und Bildmaterial steht unter www.drsoelzer-pressdienst.de zum Download bereit.)

Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. · Kochstr. 6-7 · 10969 Berlin
Telefon (030) 25 92 82 14 · Fax (030) 25 92 82 64 · info@bv-porenbeton.de · www.bv-porenbeton.de

Redaktionsadresse: Dr. Sälzer Pressedienst · Lensbachstraße 10 · 52159 Roetgen
Telefon (02471) 92 12 865 · Fax (02471) 92 12 867 · info@drsoelzer-pressdienst.de · www.drsoelzer-pressdienst.de

Presseinformation

- 5 -

Eine starke Gemeinschaft. Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.

Zwölf Unternehmen produzieren in Deutschland Mauersteine aus Porenbeton. Die überwiegende Mehrheit von ihnen ist Mitglied im Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. mit Sitz in Berlin. Der Bundesverband koordiniert ihre technisch-wissenschaftliche Arbeit und trägt mit eigener Forschungsarbeit und viel Engagement in z. B. Normungsausschüssen zur technischen Weiterentwicklung des Mauerwerksbaus bei. Er ist Ansprechpartner für Politik und Wissenschaft sowie seinerseits Mitglied verschiedener Dachverbände wie der DGfM Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. Der Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. wirkt darüber hinaus in zahlreichen Gremien und Initiativen mit, die sich der Förderung nachhaltiger Bau- und Wohnungspolitik widmen. Auf europäischer Ebene ist er im Verband der Europäischen Porenbetonindustrie EAACA aktiv, dem Produzenten aus 17 EU-Staaten sowie aus einem assoziierten Nicht-EU-Staat angehören. Ziel des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. ist es, allen Interessierten umfassende Informationen und praktische Hilfestellung in Fragen des modernen Mauerwerksbaus mit Porenbetonsteinen zu bieten.

So leicht, so einfach, so sicher. Bauen mit Mauersteinen aus Porenbeton.

Mauersteine aus Porenbeton gehören in Deutschland seit den 1950er-Jahren zu den wichtigsten Baustoffen im modernen Wohnungsbau. Ihre Rohmasse besteht aus Quarzsand, Wasser, Kalk und/oder Zement, Anhydrit oder Gips, also aus nahezu unbegrenzt und überall verfügbaren Rohstoffen. Durch Zugabe geringfügiger Mengen Aluminiumpulver oder -paste erreichen die Hersteller wie ein Bäcker beim Backen durch Hefe, dass die Rohmasse Sauerstoff aufnimmt und einschließt. Der anschließend bei 190 Grad gehärtete Stein besteht in der Folge zu 80 Prozent aus Luft und nur zu 20 Prozent aus Feststoffen. Verarbeiter schätzen das geringe Gewicht der Porenbetonsteine. Menschen, die in einem Gebäude aus Porenbeton leben oder arbeiten, profitieren von einem behaglichen Klima in allen Räumen und den besonderen Materialeigenschaften des schadstofffreien Baustoffs. Höchster Wärmeschutz ohne zusätzliche Dämmung, angenehmes Raumklima und Wände mit einer glatten Oberfläche – monolithisches, nichtbrennbares Mauerwerk aus Porenbeton leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur Wohnqualität in wertbeständigen Gebäuden. Wirtschaftlich und ökologisch zu bauen fällt mit Mauersteinen aus Porenbeton besonders leicht. Bereits 36,5 cm dicke Außenwände aus Porenbetonsteinen genügen, um ein Gebäude gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) zu errichten.

*Abdruck frei. Beleg erbeten an:
Dr. Sälzer Pressedienst, Lensbachstraße 10, 52159 Roetgen*

Weitere Informationen: Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.,
Telefon (030) 25 92 82 14, E-Mail info@bv-porenbeton.de

Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. · Kochstr. 6-7 · 10969 Berlin
Telefon (030) 25 92 82 14 · Fax (030) 25 92 82 64 · info@bv-porenbeton.de · www.bv-porenbeton.de

Redaktionsadresse: Dr. Sälzer Pressedienst · Lensbachstraße 10 · 52159 Roetgen
Telefon (02471) 92 12 865 · Fax (02471) 92 12 867 · info@drsaelzer-pressdienst.de · www.drsaelzer-pressdienst.de